

Kultursplitter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **19 (2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SAITEN
Ostschweizer Kulturmagazin



Erweiterte Populärmusik aus dem Osten

Die Burgenlandkroaten und Kärntner Slowenen fahren im Spielboden ein. Über den unseligen Ortstafelreit hinaus, weiss kaum wer was über die österreichischen Minderheiten. Dass sie schon lange rocken können und zwar ohne lustige Trachten, zeigen nun die Bands Bruji und Bališ in Dornbirn. Seit dreissig Jahren dröhnen Bruji ihren kroatischen Krowodnrock in die Welt hinaus und Bališ, seit zehn Jahren auf der Bühne daheim, schrammen und tänzeln zwischen Melancholie und Euphorie, slowenisch und deutsch, Retro und Emo, vorwärts in die Zukunft.

... und sie singen noch immer! Bruji & Bališ: SA 28. Januar, 20.30 Uhr, Spielboden Dornbirn

Programmzeitung
Kultur im Raum Basel



Letzte Welten

Sie ist aus der freien Theaterszene der Schweiz nicht mehr wegzudenken, die Basler Gruppe Klara. Mit wachem, scharfem Blick durchleuchtet sie seit 1991 brisante politische und gesellschaftliche Zustände. Die neue Produktion «Letzte Welten» realisiert sie zusammen mit Mitgliedern des (Tanz-)Theater Freiburg und dem Musiker Martin Schütz unter der Regie von Christoph Frick. Mit hoher Emotionalität und explosiver Kraft lädt das kollektiv erarbeitete Physical Theatre zur grossen Krisenkonferenz ein.

Klara/Theater Freiburg/Pvc Tanz mit «Letzte Welten»: FR 6.1. (Premiere) bis DI 10.1., Kaserne Basel, www.kaserne-basel.ch

BERNER

kulturagenda

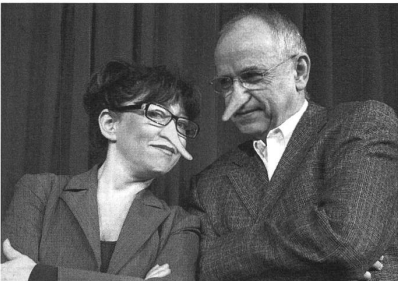


Theatersoap

Vier Freundinnen stossen auf den gemeinsamen Hauskauf an. Doch dann lässt der Verkäufer den Handel platzen. Die Damen schwören Rache und lassen ihrer kreativen Fantasie freien Lauf. Das dreiteilige Fortsetzungstheater «Cüpliweg 10» handelt vom Wohnen und von artverwandten Themen wie Wohnungsnot und Gentrifizierung. An der Soap ist die Crème de la Crème der freien Berner Theaterszene beteiligt: Meret Matter (Regie) sowie Grazia Pergoletti, Sibylle Aeberli, Anne Welenc und Silvester von Hösslin.

1. Folge: 5.–8.1., 20.30 Uhr. 2. Folge: ab 13.1., 3. Folge: ab 19.1. Aula im Progr, Bern

KOLT



Magdeburger Zwickmühle

«Lügen schafft's Amt» – ein kabarettistischer Volltreffer höchsten Unterhaltungswerts. Wie Marion Bach und Hans-Günther Pölitz die Lügen von Bankenmanagern, Finanzjongleuren und Politikern entlarven und mit beissender Ironie mit der Wahrheit konfrontieren, hinterlässt aufklärerische Spuren in den Köpfen der Hörer.

20./21./22. Januar, jeweils 20.15 Uhr, Theaterstudio Olten, www.theaterstudio.ch, www.magdeburger-zwickmuehle.de

KuL



Im Dialog

In einen spannenden Dialog treten ab dem 17. Januar die beiden Künstlerinnen Amina Broggi (FL) und Carmen Pfanner (A) im Kunstraum Engländerbau in Vaduz. Die zwei Frauen haben sich vorher nicht gekannt, die Kuratorin der Ausstellung, Cornelia Wiczorek, entdeckte aber verblüffende Gemeinsamkeiten in ihrem Werk. Die fotorealistischen Bilder von Amina Broggi und die Rauminstallation «Kraftwerk» von Carmen Pfanner sprechen von Verletzlichkeit, Schmerz, Sex, Weiblichkeit und darüber, dass der Schein fast immer trügt.

Ausstellung 17. Januar bis 11. März 2012, Kunstraum Engländerbau Vaduz. Vernissage: DI 17. Januar, 19 Uhr

JULI



Worte – ausgestellt

Einfache Versprecher, kunstvolle Palindrome oder Drehwörter: Worte bieten fast unbeschränkte Spielmöglichkeiten. Der «Schriftleger» Beat Gloor beispielsweise praktiziert eine ganz eigene Kunst-Art der Worttrennung. Die Befehlskette «lach» «sau!» «lauf» trennen nur zwei Lücken vom Lachsauflauf, und «uns» «ich» «er» verweist auf die labile Sicherheit zwischenmenschlicher Beziehungen. Eine Ausstellung als kunstvoll-minimalistischer Wort-Parcours.

Wort – Kabinettstücke einer sprachlichen Einheit: bis 29. Januar, Forum Schlossplatz, Aarau, www.forumschlossplatz.ch

Tipps von unseren Partnermagazinen: www.kulturpool.biz

PROGRAMM IM JANUAR

Kleintheater Luzern

K : KABARETT

JOACHIM RITTMAYER

Lockstoff – Kabarettistisches Solostück

Mi 04.01. / Do 05.01. /
Fr 06.01. / Sa 07.01. / 20 Uhr

K : WORT BIS FILM

VERSUCHUNG

Try-Out-Bühne mit dem Splätterlitheater

Mo 09.01. / Mo 16.01. /
Mo 23.01. / Mo 30.01. /
Mo 06.02. / 20 Uhr

K : MUSIK

PIPPO POLLINA & ROBERTO PETROLI

Über die Grenzen trägt uns ein Lied – Eine musikalische und sprachliche Reise durch 30 Jahre

Di 10.01. / 20 Uhr

K : WORT

PHILOSOPHISCHE ZWEIERKISTE MIT JOACHIM RITTMAYER

Roland Neyerlin diskutiert mit Rittmeyer über «Feste und Festtage»

Mi 11.01. / 20 Uhr

K : MUSIK

MARTIN O.

Cosmophon – Martin O. strahlt in allen Tönen

Do 12.01. / Fr 13.01. /
Sa 14.01. / 20 Uhr

Kleintheater Luzern
Bundesplatz 14
6003 Luzern

Vorverkauf: 041 210 33 50
Neue Öffnungszeiten:
Mo bis Sa / 17 bis 19 Uhr
www.kleintheater.ch

K : KINDER

SILBERBÜX

Uf em Sprung – Familienkonzert ab 5 Jahren

So 15.01. / 11 Uhr

K : MUSIK

ASITA HAMIDI'S BAZAAR

Helix

Di 17.01. / 20 Uhr

K : THEATER

MATTERHORN PRODUKTIONEN

Die Mannigfalte – ein algebräisches Varieté

Mi 18.01. / Fr 20.01. /
Sa 21.01. / 20 Uhr

K : MUSIK

SINA UND STUCKY

Eine Mischung aus Pop-show, Kabarett, Jazzabend und Trash-Event

Di 24.01. / 20 Uhr

K : THEATER / MUSIK

RUEDI HÄUSERMANN, HERWIG URSIN, JAN RATSCHKO

Kapelle Eidg. Moos – ein riskanter Unterhaltungsabend (vom Bund empfohlen)

Do 26.01. / Fr 27.01. /
Sa 28.01. / 20 Uhr



KLEIN THEATER LUZERN

ÜBER DEN ALLTÄGLICHEN UMGANG MIT DEM TOD

LOSSLASSEN

PROJEKT DES VORALPENTHEATERS IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ROMEROHAUS LUZERN



ERWIN KOCH, Journalist und Schriftsteller, beschreibt den Alltag einer Frau, die, weil sie mit Sterbenden so oft zu tun hat, immer wieder Einblick gewinnt in die letzte Stunde eines Menschen, seine intimste. Es ist der Erfahrungsbericht einer Person, die daneben sitzt, wenn **SILVIA PLANZER-GUNZ**, Sprecherin und Schauspielerin, liest den Text. Um Sterben, Tod, Erinnern und Vergessen geht es in der Installation «Dropping Names» des Luzerner Fotografen **GEORG ANDERHUB**. Die Musiker **ALBIN BRUN UND PATRICIA DRAEGER** reagieren instrumental auf Text und Installation. Im zweiten Teil der Veranstaltung steigt der Luzerner Philosoph **ROLAND NEYERLIN**, diesjähriger Kunst- und Kulturankennungspreisträger der Stadt Luzern, ins Gespräch mit Gästen. Aus verschiedenen Perspektiven soll das Thema Abschied, Sterbebegleitung und Tod beleuchtet werden.

UNSERE GÄSTE

Sonntag, 8. Januar: **MARIETTA SCHNIDER UND MAX ZEDER**, Sterbebegleiter, Luzerner Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

Sonntag, 15. Januar: **FULBERT STEFFENSKY**, Theologe und Schriftsteller, bis 1998 Professor im Fachbereich Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg

Sonntag, 22. Januar: **ANDREA JENNY**, Leiterin Begleitung in der letzten Lebensphase, Caritas Luzern und Co-Vizepräsidentin Verein Palliative Zentralschweiz

JEWELS UM 10.30 UHR IM THEATER PAVILLON LUZERN, Spelteriniweg 6, 6005 Luzern.

Die Kaffeebar ist ab 09.45 Uhr geöffnet.

TICKETRESERVATION UND WEITERE INFOS: www.voralpentheater.ch

Erwachsene Fr. 25.– / Jugendliche Fr. 15.–

Das Projekt ist mobil und kann in weiteren Zusammenhängen gezeigt werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: info@voralpentheater.ch

GEHEN LASSEN UND GEHEN – DIE KUNST ABSCHIED ZU NEHMEN

Tagung im RomeroHaus Luzern am 3. März 2012.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website: www.romerohaus.ch

IDEE/KONZEPT/PRODUKTIONSLEITUNG

Reto Ambauen

GRAFIK, FOTO

Ruth Schürmann, Georg Anderhub

WWW.A-C-T-ZENTRALSCHWEIZ.CH

BERUFSVERBAND
DER FREIEN
THEATERSCHAFFENDEN

ACT

ASSOCIATION
DES CRÉATEURS DU
THÉÂTRE INDÉPENDANT

ASSOCIAZIONE
CREATORI TEATRALI
INDIPENDENTI

SEKTION
ZENTRALSCHWEIZ